

Neue Kennzeichnung für Gase ab dem 01. Dezember 2010 GHS-Verordnung

Die Abkürzung **GHS** steht für die Verordnung des "**G**lobalen **H**armonierten **S**ystems". Dies ist die Umsetzung einer europäischen Vorschrift für das Kennzeichnen, Inverkehrbringen und den Umgang mit Chemikalien. Hier wird eine weltweite Anpassung der Kennzeichnung aller Chemikalien incl. Gase durchgeführt, um für den Anwender einheitliche Gefahrenpiktogramme und Sicherheitstexte zu verwenden.

Ab dem 1.12.2010 ist für abgefüllte Gase wie z.B. Acetylen, Sauerstoff oder Stickstoff die neue Kennzeichnung verbindlich anzuwenden. Bei Gasgemischen gibt es noch bis zum Jahr 2015 eine erweiterte Übergangszeit zur Umsetzung der neuen Einstufung und Kennzeichnung.

Was ändert sich für Gase-Kunden und Hersteller?

Für Gase unter Druck wurde ein neues Gefahrenpiktogramm (Gasflasche) eingeführt, welches bei brennbaren Gasen wie Acetylen, Methan und Wasserstoff zur Anwendung kommt (siehe Abbildung). Bei den Gasen wie Argon, Sauerstoff oder Stickstoff bleiben die Gefahrgutsymbole wie bisher erhalten.

Bei allen Gasen sind neue Texte zu Gefahren- und Schutzmaßnahmen erstellt wie z.B. die Signalwörter „Achtung“ oder „Gefahr“. Hinzu kommen neue Gefahrhinweise, die H-Sätze (**H**azard = Gefahr) und die Sicherheitshinweise die P-Sätze (**P**recautionary = vorbeugend).

Desweiteren erfolgt eine Anpassung der Sicherheitsdatenblätter nach den Vorgaben der REACH- und GHS-Verordnung, um hier einheitliche Angaben zur Kennzeichnung zu haben. Bei basi wird die Änderung vorschriftenkonform vollzogen – bereits abgefüllte Gasflaschen können noch bis zu 2 Jahren mit der bisherigen Kennzeichnung verwendet werden. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise auf der Internetseite unter www.basigas.de unter Sicherheit und Umwelt. **Fragen Sie den basi-Sicherheitsingenieur, er weiß Bescheid.**
Christoph Mörsch, Tel.: (0 72 22) 5 05-2 77.

